

Die Hauptgeschäftsstelle macht bekannt:

1. Die Auszahlungen des Krankengeldzuschusses und der Wöchnerinnenbeihilfe erfolgen von jetzt an in den Sprechstunden der Gruppenkassiererinnen. Die Mitglieder werden daran erinnert, daß alle Auszahlungen nur gegen Vorzeigen des Hauskrankenscheins oder ärztlichen Attestes, oder der Geburtsurkunde, sowie des Mitgliedsbuches erfolgen; in dieses ist die Auszahlung durch die Kassiererin einzutragen.

2. Alle Wohnungsänderungen sind an die Gruppenvorsitzende zu melden, entweder schriftlich oder mündlich in der festgesetzten Sprechstunde.

3. Die Einladungen zu den Monatsversammlungen ergehen von jetzt an durch die Gruppenvorsitzenden.

4. Die Sprechstunden der Hauptgeschäftsstelle finden wie bisher Montag und Donnerstag, von 5—7, an Karlsbad 6, statt.

In der letzten Haupt-Vorstandssitzung wurde an Stelle der bisherigen Hauptverwalterin der Begräbniskasse, Fräulein Schmidt, die ihr Amt wegen Ueberbürdung niedergelegt hat, Fräulein Heber, Charlottenburg, Göthestr. 5, als solche bestätigt. Die der Begräbniskasse angehörenden Mitglieder werden aufgefordert, sich wegen Auszahlungen an Fräulein Heber zu wenden. Sprechstunde Montag von 5—6, Charlottenburg, Göthestraße 5.

Um die Hauptschriftführerin, Fräulein de la Croix, in etwas zu entlasten, wurde auf Vorschlag von Graf Bernstorff Fräulein Margarete Hellwig in den Hauptvorstand gewählt. Sie hat die Wahl angenommen und führt von jetzt an die Protokolle über die Hauptvorstandssitzungen.

Am 13. September fand durch Gräfin Bernstorff, Frau Edler und Frau Theilen, die auf dem Verbandstage gewählten Rechnungsprüferinnen, die Prüfung der Hauptkasse statt. Diese wurde in Ordnung befunden. Nach Berichterstattung durch Graf Bernstorff wurde der Hauptkassensführerin, Fräulein Behm, vom Hauptvorstande Entlastung erteilt.

An die Berliner Centralstelle für Arbeitsnachweis ist ein Gesuch um Anschluß der Berliner Gruppen gerichtet worden. In Halle ist am 3. Oktober eine Gruppe gegründet und der Anschluß derselben an den Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen Deutschlands vom Hauptvorstande genehmigt worden. Auf den 20. Oktober ist eine Werbeversammlung in Noabit festgesetzt, die hoffentlich zur Gründung einer Gruppe führen wird.

Rassenbestand am 1. Oktober 1902 Mt. 2278,77, Krankengeldzuschuß seit Oktober

1901 Mt. 378, — = 54 Fälle, Wöchnerinnen-Beihilfe seit 1/2 Jahr Mt. 80, — = 6 Fälle

2. Teil. Mitteilungen.

(Unter ausschließl. Verantwortung der Redaktion)

Zwei neue Gruppen in Halle a. S. und Berlin Nordwest begrüßt unser Gewerbeverein bei seinem 2. Stiftungsfest. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder ist nun 1432, der Rassenbestand weit über 2000 Mt.; 50 Mitglieder lehrten reich erquickt aus der Ernst-Böhme-Stiftung in Budow heim, reichen Dank im Herzen gegen die beiden Vorsitzenden des Vereins „Erholungshaus für Heimarbeiterinnen“: Frau Staatsminister Moeller Gr. und Frau Pastor Böhme, nicht minder gegen die treffliche Oberin des Erholungshauses, Fräulein Scheringer. — Die große Versammlung am 16. September, vom Ausschuss für Arbeitervertreterwahlen und soziale Gelegenheiten veranstaltet, bedeutete durch ihren starken Besuch und ihren einmütigen Verlauf eine große Stärkung unserer Sache. Die warmen Worte von Prof. Dr. Franke dem Herausgeber der „Sozialen Praxis“ werden in unseren Herzen unvergessen sein. Der Dank an Staatsminister Moeller für die Anbahnung der Krankenversicherung aller deutschen Hausgewerbetreibenden und die Bitte um Verbesserung des Entwurfes sind mit 1618 Unterschriften dem Ministerium eingereicht worden.

Ein sozialer Kursus, offen für alle Berliner Mitglieder unseres Gewerbevereins findet jeden Mittwoch, abends 9 Uhr, Rüdigerdorferstr. 45, statt. Programme versendet der Ausschuss für Arbeitervertreterwahlen Berlin N. 24, Auguststr. 82.

Auf der Berliner Arbeitsnachweiskonferenz war unser Gewerbeverein durch Fräulein Dyhrenfurth und Frau Schiffer vertreten.

Das Protokoll des vierten christlichen Gewerkschaftskongresses in München ist erschienen; es kostet für Mitglieder unseres Gewerbevereins 30 Pf.

Gruppenberichte.

Berlin Nordgruppe. Zur Weihnachtsfeier sind auf Grund der Erfahrungen in der Nordgruppe folgende Wünsche von ordentlichen Mitgliedern ausgesprochen worden: Unsere Feier gilt unseren Mitgliedern. Daher ist es unzulässig, daß Fremde als Gäste kommen, ohne pro Kopf 10 Pf. Eintritt für Erwachsene und Kinder zu zahlen. Die Mitglieder dürfen den Mann und vier Kinder von schulpflichtigem Alter an mitbringen, müssen letztere aber während der Feier im Auge behalten. Das

beständige Aus- und Einlaufen der Kinder durch die Thüren hat die größere Hälfte der Anwesenden gehindert, von den schönen Vorträgen auch nur irgend etwas zu hören. — **Sprechstunden** bei Schwester Adelheid, Hüssitenstr. 3, täglich früh 1/28—1/29 Uhr; auch Arbeitsnachweis. Nicht mehr mittags 1 Uhr. — **Auszahlung** des Krankenzuschusses und Beitrittsanmeldungen der Nordgruppe bei Frä. Tournier, Friedrichstr. 129, Stfl., II. Portal, Donnerstags nachmittags 3—5 Uhr.

Berlin Südgruppe. Sprechstunde der Kassiererin Frä. Tournier, Friedrichstraße 129, Donnerstags von 3—5 Uhr. — Fräulein Guse, die Sparfassenverwalterin der Südgruppe, wohnt jetzt Gitschinerstr. 89, II.

Berlin Ostgruppe. Sprechstunden der Vorsitzenden Montag und Donnerstag Vormittag von 9—10, Dienstag und Freitag Nachmittags von 4—5 Uhr Großbeerenstr. 9, I. — Sprechstunden der Kassiererin Frä. Schmidt Dienstag und Freitag Vormittag von 9—10 Uhr Eichendorffstr. 4, III.

Berlin Nordostgruppe. Vorsitzende: Frä. Heyer, Charlottenburg, Goethestr. 5. Sprechstunde: Montags von 5—6 Uhr.

Breslau. Der Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen, Gruppe Breslau, feierte am 29. September sein 1. Jahresfest verbunden mit der Monatsversammlung. Die Mitglieder hatten sich zahlreich eingefunden. Der Vereinshausaal war festlich hergerichtet, auf den weiß gedeckten Tafeln prangten köstliche Blumensträuße, die zum großen Teil von einem Lehrer geschenkt waren. Durch Gaben außerordentlicher Mitglieder konnte Kaffee und Kuchen gereicht werden. — Herr P. Künzler eröffnete im Namen von Frä. v. Brittwitz die Sitzung. 1. Vers von „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren“ wurde gemeinsam gesungen. Darnach trug ein Damenchor zweistimmig vor die Motette: „Preis und Anbetung sei unserm Herrn.“ Herr P. Künzler gab einen Rückblick über das erste Jahr des Vereins und erzählte, wie der Verein entstanden sei, was er bezwecke und seinen Mitgliedern gewähre. Der Chor sang alsdann: „Lobt den Herrn, er ist die Liebe“ dreistimmig. Ein ordentliches Mitglied trug ein Begrüßungsgedicht vor, es folgten wieder drei Chorlieder, darnach eine zweite Deklamation und allgemeiner Gesang eines Liedes, das ein ordentliches Mitglied (Frau Hinte) für das Jahresfest gedichtet hatte und gedruckt verteilte. Eine 3. Deklamation folgte und 2 Gedichte von einem außerordentlichen Mitglied für den Tag gemacht und vor-

gelesen. Frä. v. Brittwitz sprach die Hoffnung aus, daß der Verein ferner sich so weiter gut entwickeln möchte. Gruppe Breslau zählt 294 ordentliche Mitglieder und 59 außerordentliche. Den Schluß machte eine kurze Andacht. Die nächste Versammlung findet Montag, den 2. November statt.

Stettin. Als Vorstandsmitglied wurde neu gewählt an Stelle von Frau Großlaß Frau Lews, Kronenhofstraße 7, r. Stfl. II. Als Kassenprüferinnen wurden gewählt: Frau Hinzmann, Grenzstraße 18 und Frau Bath, Kleine Oderstr. 2, II; als stellvertretende Bibliothekarin: Frä. Jürgen, Rosengarten 51, III. — Stettin hat seinen Mitgliedern billigen Kohlenbezug für den Winter ermöglicht und zwar: prima Steinkohlen à Ctr. 95 Pf. und prima Briquettes à Ctr. 80 Pf. — Die in voriger Nummer am Schluß des Blattes stehende Notiz aus Stettin bedarf der Berichtigung. Der verurteilte Fehler war kein Schneider, sondern ein Kaufmann. Uebrigens ist die Angelegenheit noch unentschieden, da Beklagter Berufung eingelegt hat und demnächst ein neuer Termin stattfinden wird.

Unsere **Rabattsparmarken** geben bei Baar-einkäufen folgende Berliner Firmen, die wir darum zu bevorzugen bitten:

Kolonialwaren, Butter, Delikatessen, Wein, Landesprodukte, Mühlenfabrikate, Obst, Gemüse etc.

	Rabatt
NW. F. Neudorf, Stephanstr. 49.	50/0
NW. A. Deyhle, Alt-Doabit 15.	50/0
O. Georg Rautenhaus, Gubenerstraße 56.	50/0
SO. Franz Teschner, Lübbenerstr. 25.	50/0
N. A. Bengelsdorf, Hüssitenstr. 10.	50/0
N. Keil, Liebenwalderstr. 54.	50/0
N. Robert Maas, Invalidenstr. 145.	50/0
N. Wurst, Gartenstr. 55.	50/0

Seifenhandlung.

O. Friedrich Schmidt, Eberthstr. 49.	50/0
N. A. Bahr, Invalidenstr. 139.	50/0

Wäsche, Leinen, Baumwollen-, Wollen- und Posamentierwaren.

O. Gustav Birckholz, Krautstr. 53.	50/0
------------------------------------	------

Buchdruckerei, Buchbinderei, Galanterie-, Kurz-, Spielwaren, Papier, Schreibmaterialien, Schulbücher.

N. Hugo Grunow, Schulstr. 16.	50/0
O. Felix Küstenmacher, Roppenstr. 59.	50/0

Zigarren- und Tabak.

N. Paul Süßmuth, Brunnenstr. 152.	50/0
-----------------------------------	------

